



# Gemeinsam versichert

Soziale Sicherheit  
in Österreich



Die Sozialversicherung  
in Österreich



# Die Sozialversicherung in Österreich

Österreich ist ein Sozialstaat. Eine seiner zentralen Aufgaben ist es, für **soziale Gerechtigkeit und soziale Sicherheit** zu sorgen. In einem Sozialstaat wie Österreich bist du nicht auf dich allein gestellt. Solidarität in unserer Gesellschaft bedeutet, dass jede und jeder in Notlagen Hilfe und Unterstützung bekommt.

Die Sozialversicherung ist eine Pflichtversicherung, zu der die gesamte arbeitende Bevölkerung einen Beitrag leistet. Mit diesem Beitrag sichern wir uns bei Krankheit, Unfall und Alter ab.

Die **Sozialversicherung** in Österreich stellt ein solidarisches System dar: Menschen, die in Österreich arbeiten und Geld verdienen, zahlen einen Beitrag zur Sozialversicherung ein. Je mehr du verdienst, desto mehr zahlst du ein. Diejenigen, die wenig verdienen und wenig einbezahlen, bekommen aber trotzdem die gleiche Versicherungsleistung!

Ist dir das Wort „Sozialversicherung“ schon einmal untergekommen? In welchem Zusammenhang?



# Das Solidaritätsprinzip

Was bedeutet soziale Sicherheit für dich persönlich?  
Diskutiere mit deinen MitschülerInnen.

Solidarität ist **aktive Mitmenschlichkeit**. Menschen sind aufeinander angewiesen und unterstützen sich gegenseitig in verschiedensten Notlagen. Als Bürger oder Bürgerin bist du bei Krankheit, Unfall oder im Alter nicht allein für dich verantwortlich, sondern alle sind gemeinschaftlich für Hilfe und Unterstützung zuständig.

Die Sozialversicherung in Österreich besitzt ein **solidarisches Fundament**:

- Jede berufstätige Person zahlt einen prozentuellen Beitrag in die Sozialversicherung ein. Je nach Gehaltshöhe ergeben sich unterschiedlich hohe Beträge.
- Obwohl nicht jede Person in Österreich arbeitet und einen Beitrag zahlt, sind nahezu alle Personen (99,9%) versichert, denn auch bestimmte Angehörige sind beitragsfrei mitversichert.
- Wenn von Solidarität zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen gesprochen wird, ist der soziale Ausgleich gemeint: Gesunde und Junge brauchen meist weniger Hilfe und Unterstützung als Kranke und Alte.
- Auch zwischen alleinstehenden Personen („Singles“) und Familien entsteht ein Ausgleich.

## Arten der Solidarbeziehungen



**Gesunde Versicherte – Kranke Versicherte**  
**Junge Versicherte – Alte Versicherte**  
**Alleinstehende / Kinderlose – Familien mit Kindern**  
**Hohes Einkommen – Geringes Einkommen**

Mit welchen Personen in deinem Umfeld  
zeigst du dich solidarisch?

---

---

---

---

---

„socialis“ lat. = gemeinnützig,  
die Gesellschaft betreffend

## Der Generationenvertrag

Der Generationenvertrag ist ein ungeschriebener Vertrag zwischen der Generation der Jungen und der Generation der Alten.

Die erwerbstätige Bevölkerung zahlt einen Teil des Einkommens an die Pensionsversicherung. Damit zahlen die Erwerbstätigen auch zum Großteil die Pensionen der heutigen PensionistInnen! Dieses Prinzip wird auch Umlageverfahren genannt. Der Generationenvertrag ist also ein **„Solidar-Vertrag zwischen den Generationen“**.



# Was bedeutet Selbstverwaltung?

Vor 150 Jahren gab es noch keine Krankenversicherung in Österreich. Die Menschen haben sich deshalb eigenständig in Berufsgruppen zusammengeschlossen und Krankenkassen gegründet. Diese Krankenkassen wurden deshalb **von den Versicherten und ihren VertreterInnen selbst geführt**. Auch heute noch gibt es eine Selbstverwaltung in der Sozialversicherung. Die selbstverwaltete Sozialversicherung darf trotzdem nicht machen was sie will. Sie muss sich an Gesetze halten, Aufgaben korrekt erfüllen und die Finanzen in Ordnung halten.

**Unselbständig Erwerbstätige / DienstnehmerInnen** wählen FunktionärInnen von z. B.

**AK OGB**

entsenden



**Versicherungs- / InteressensvertreterInnen**

**Selbständig Erwerbstätige / DienstgeberInnen** wählen FunktionärInnen von z. B.

**WKO** **Lk** Landwirtschaftskammer Österreich

entsenden

## Arten des Lebensunterhaltes

8,8 Mio. EinwohnerInnen in Österr. insgesamt

3,8 Mio.  unselbständig Erwerbstätige z. B. ArbeiterInnen, Angestellte

0,5 Mio.  selbständig Erwerbstätige z. B. Selbständige mit und ohne ArbeitnehmerInnen

4,5 Mio.  Nicht-Erwerbstätige z. B. Kinder, SchülerInnen, StudentInnen, PensionistInnen

 = 500.000 Personen

© Statistik Austria

# Was ist das Konzept einer Versicherung?

Bei einer Versicherung zahlst du jeden Monat eine bestimmte Summe Geld ein. Du bekommst Geld zurück, wenn das, was versichert ist, beschädigt oder zerstört wurde.

Wieviel Geld du zurück bekommst, hängt vom Schaden ab. Je größer der Schaden, desto höher ist der von deiner Versicherung ausbezahlte Betrag. Die **Zahlungen an die Versicherungen** kommen in einen gemeinsamen „Topf“, in den alle Versicherten einzahlen. Aus diesem **Versicherungstopf** erhältst du im Schadensfall dann deine Zahlungen.

In der Sozialversicherung gibt es eine gesetzliche Versicherungspflicht. Per Gesetz wird bestimmt, welchen Beitrag Erwerbstätige zahlen müssen. Neben der Pflichtversicherung ist es möglich **private Zusatzversicherungen** abzuschließen.

Man kann sich in den unterschiedlichsten Bereichen versichern lassen. Welche Bereiche fallen dir ein?

---



---



## Pflicht- oder Privatversicherung?

In Österreich gibt es gesetzliche Versicherungen, die **Pflichtversicherungen**, in den verschiedensten Bereichen. Neben der Pflichtversicherung ist es möglich **private Zusatzversicherungen** abzuschließen.

**Pflichtversicherungen** dürfen ein ihr **kraft Gesetz** zugewiesenes Versicherungsverhältnis nicht ablehnen. Die Sozialversicherung **darf daher niemanden** wegen eines **hohen Risikos** abweisen (AIDS-Kranke, Schwerstbehinderte ...).

**Privatversicherungen** können große Risiken ablehnen (wegen beruflich bedingt hohem Unfallrisiko, aus Altersgründen, wegen Vorerkrankung ...). Privatversicherungen vereinbaren regelmäßig einen Leistungsauschluss unter bestimmten Voraussetzungen (Zahlungsverzug ...).

## Keine Risikoauslese

Wie du siehst, stehen **allen Sozialversicherten** – unabhängig von ihrem individuellen Risiko – die **gleichen medizinischen Leistungen** zur Verfügung.

## Nicht gewinnorientiert

Die Sozialversicherung ist gesetzlich zu **zweckmäßiger** und **sparamer Verwendung der Beiträge** verpflichtet. Während Privatversicherungen marktwirtschaftliche Ziele verfolgen, erbringt die Sozialversicherung qualitativ hohe Leistungen für alle Versicherten. Von 100 Euro Beitragseinnahmen werden 97,9 Euro für Leistungen an die Versicherten weitergegeben (2,1 Euro für Verwaltung).

Schätze: Was kostet ein Tag im Krankenhaus?  
Was kostet eine Zahnspange?

Lösung auf Seite 10

## Sozialleistungen in Österreich

Der Sozialstaat gewährleistet die Sicherheit der/des Einzelnen. Das **soziale Netz sichert** die medizinische Versorgung, die Rehabilitation und die Absicherung im Alter und in Notlagen.



**Sozialversicherung**  
Krankenversicherung  
Unfallversicherung  
Pensionsversicherung

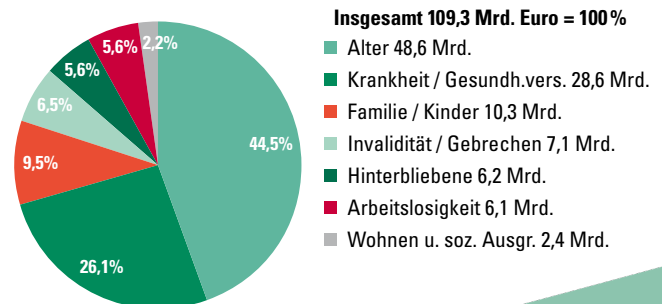
**Arbeitslosenversicherung**

**Sozialversorgung**  
Familienbeihilfe  
Pflegegeld  
Kinderbetreuungsgeld  
...

**Sozialhilfe**  
Behindertenhilfe  
Pensionistenheime  
Mindestsicherung  
...

**Partnerarbeit:** Welcher Bereich der Sozialleistungen kostet am meisten? Überlegt, warum die Kosten für Sozialleistungen in den vergangenen Jahren gestiegen sind und besprecht eure Gedanken in der Klasse.

## Ausgaben für Sozialleistungen 2018



Q.: Statistik Austria.

# Die Krankenversicherung

Die soziale Krankenversicherung umfasst heute rund **8,8 Mio.** Personen, das entspricht **99,9 %** der österreichischen Bevölkerung.

In Österreich sind folgende Bevölkerungsgruppen pflichtversichert:

- fast alle unselbständig Erwerbstätigen
- der Großteil der Selbständigen
- Empfänger von Arbeitslosenunterstützungen
- PensionsbezieherInnen
- Familienangehörige

Die soziale Krankenversicherung in Österreich kommt voll oder teilweise für die Kosten einer Behandlung auf. Eine Behandlung beinhaltet die **medizinische Versorgung bei Erkrankungen, Unfällen oder bei Mutterschaft**. Außerdem trifft die Krankenversicherung **Vorsorgemaßnahmen**, damit die Menschen erst gar nicht krank werden. Kinder- und Jugendgesundheit ist der Sozialversicherung ein sehr wichtiges Anliegen.

Welche Leistungen der Krankenversicherung hast du schon einmal in Anspruch genommen?

---

---

---

---

## Vorsorge

Was fällt dir zum Thema „gesund leben“ ein? Schreibe auf, was du tun kannst, um gar nicht erst krank zu werden! Diskutiere mit deinen MitschülerInnen.

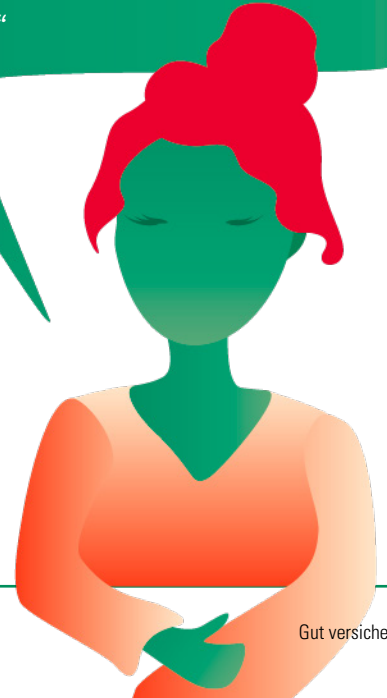
---

---

---

„Mit 15 habe ich die Diagnose Diabetes bekommen. Ich brauche mehrmals täglich Insulin und muss regelmäßig meine Blutwerte kontrollieren. Durch eine Diabetikerschulung wurde ich gut informiert und die Kosten für die Medikamente werden von der Krankenkasse übernommen. Mit meiner Krankheit kann ich dadurch gut leben.“

Marie, 31 Jahre



Lösung Seite 8, Frage 1: Rund 1200 Euro pro Tag für Behandlung und Pflege.  
Lösung Seite 8, Frage 2: Rund 4200 Euro für eine dreijährige Behandlung.

# Die Unfallversicherung

Die soziale Unfallversicherung ist ein Teil der gesetzlichen Sozialversicherung Österreichs. Bei ihr sind unselbständig Beschäftigte, Selbständige, Kindergartenkinder, SchülerInnen sowie Studierende versichert. Die Unfallversicherung unterscheidet zwischen zwei Versicherungsfällen:

- **Arbeitsunfall:** Unfälle während der Arbeit und auf dem Arbeitsweg (betrifft auch Kindergärten, Schulen, Universitäten etc.).
- **Berufskrankheit:** Erkrankungen, die durch bestimmte Tätigkeiten über einen längeren Zeitraum den Körper und/oder die Psyche beeinträchtigen.

Die **Prävention**, das heißt die Vorbeugung und Verhinderung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, ist in der Unfallversicherung die **wichtigste Aufgabe**.



Hast du schon einmal an einem Straßenverkehrstraining im Rahmen der Kampagne „Sicherer Schulweg“ teilgenommen? Kennst du weitere Präventionsmaßnahmen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA)? Gib ein Beispiel. Zur Info: die AUVA darf als einziger SV-Träger Werbung machen.

---

---

Da sich die gesetzliche Unfallversicherung aus einer „Haftpflicht“ des Dienstgebers entwickelt hat, werden die **Beiträge zu 100 % von den DienstgeberInnen bezahlt**.

Freizeitunfälle werden in den Anstalten der AUVA ebenso behandelt und sind durch die gesetzliche Krankenversicherung zum Teil gedeckt.

„Ich bin Tischler von Beruf. Letzte Woche habe ich mich beim Bearbeiten eines Holzstückes in die Hand geschnitten. Die Rettung hat mich sofort ins Krankenhaus gebracht, wo ich eine gute medizinische Versorgung auf Kosten der Unfallversicherung bekommen habe. Bei einer besonders schweren Verletzung würde ich sogar eine Rente (= monatlicher Geldbetrag) bekommen.“

Max, 24 Jahre

## Die Pensionsversicherung

Die soziale Pensionsversicherung ist die weitaus bedeutendste Alterssicherung in Österreich. Sie soll helfen, dass du auch im Alter weitgehend deinen Lebensstandard halten kannst.

Die Pensionsversicherung beinhaltet **Gesundheitsvorsorge und Pensionsleistungen**: Alterspensionen, Pensionen für Personen, die frühzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden sowie Pensionen zur Absicherung bei Todesfällen für Hinterbliebene.

„Obwohl ich nicht mehr arbeiten gehen kann, bekomme ich ein monatliches Einkommen von der Pensionsversicherung.“



Hannelore, 76 Jahre

## Beiträge zur Sozialversicherung

Noch bevor du das erste Mal zur Arbeit gehst, meldet dich dein/e ArbeitgeberIn zur Sozialversicherung an. Deine **Sozialversicherungsbeiträge** und die **Lohnsteuer** werden **automatisch von deinem Bruttolohn abgezogen**. Deine Sozialversicherungsbeiträge werden direkt an die Sozialversicherung überwiesen. Deine Beiträge setzen sich wie folgt zusammen – es sind immer Prozentsätze vom Bruttolohn vor Steuer:

**Unselbständige/  
(ArbeiterIn / Angestellte/r)**

**DienstgeberIn**

### LOHNZETTEL

**Bruttogehalt** EUR 2.200,00

#### SV-Beiträge

■ Krankenversicherung	(3,87%)* EUR	85,14
■ Pensionsversicherung	(10,25%)* EUR	225,50
■ Unfallversicherung	(0,00%)* EUR	0,00
■ Arbeitslosenversicherung	(3,00%)* EUR	66,00

**EUR 376,64**

Kammerumlage (0,50%)\* EUR 11,00

Wohnbauförderung (0,50%)\* EUR 11,00

**Lohnsteuer** EUR 212,38

**Nettogehalt** EUR 1.588,98<sup>1)</sup>

#### DienstgeberIn

(3,78%)* EUR	83,16
(12,55%)* EUR	276,10
(1,20%)* EUR	26,40
(3,00%)* EUR	66,00

**EUR 451,66**

**DienstnehmerInnen  
Sozialversicherungsanteil  
EUR 376,64<sup>2)</sup>**

**DienstgeberInnen  
Sozialversicherungsanteil  
EUR 451,66<sup>2)</sup>**



Q.: AK, BMF, ÖGB – \*%-Angaben in Bezug auf das Bruttogehalt.

<sup>1)</sup> nicht berücksichtigt „Familienbonus plus“,

<sup>2)</sup> inklusive ALV.



## Meine e-card

Im Supermarkt bezahlen viele Menschen nicht mit Bargeld, sondern mit ihrer Bankomatkarte. Wer zum Arzt geht, nimmt im Normalfall kein Bargeld mit. Dafür gibt es die e-card. Die e-card ist dein **Schlüssel zum Gesundheitssystem**. Damit weiß dein Arzt, dass du versichert bist und deine Krankenkasse für die Behandlung bezahlt.

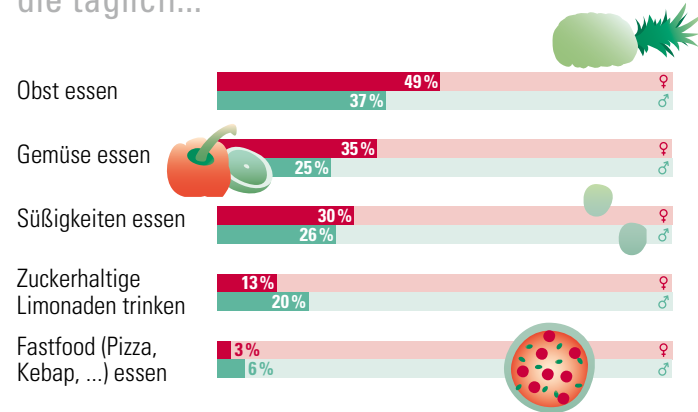


Die e-card hat ab 1.1.2020 neue Sicherheitszeichen und für Personen ab 14 Jahren ein Foto. Die neue e-card mit Foto wird automatisch zugeschickt bevor die alte abläuft, wenn du eines oder mehrere der folgenden Dinge besitzt:

- österreichischer Reisepass oder
- österreichischer Personalausweis oder
- österreichischer Scheckkartenführerschein oder
- Aufenthaltstitel, Fremdenpass, Konventionsreisepass oder ein anderes Dokument des Fremdenregisters

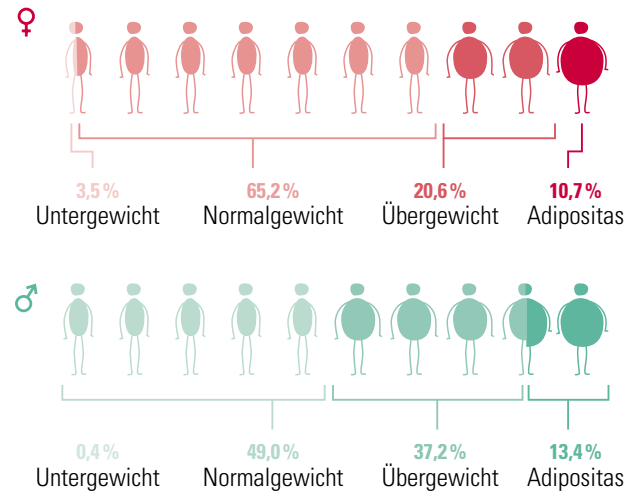
## Jugendlichenuntersuchungen

Anteil der 11 bis 17-jährigen SchülerInnen, die täglich...



Q: Universität Wien - Österr. Ernährungsbericht 2017, BMSGPK.

Körpergewicht bei österreichischen Erwachsenen (19 bis unter 65 Jahre)



Q: Universität Wien - Österr. Ernährungsbericht 2017, BMSGPK.

# Krankenversicherung

Vorsorge  
Krankenbehandlung und -finanzierung  
Heilbehelfe und Hilfsmittel  
Mutterschaftspflege und -unterstützung

8,8 Mio.  
Menschen  
in Österreich



= 1 Mio. Menschen



bedeutet, dass prinzipiell **jede Person** jeglichen Alters die Möglichkeit hat, sich **vorsorglich** untersuchen zu lassen.

beinhalten **Arztbesuche, Spitalsaufenthalte und Therapien**. Weiters werden **Medikamente** bezahlt und **Kosten-erstattungen und -zuschüsse** gewährt.

beinhalten **Apparate oder Behelfe**, die einen **Krankheits-zustand oder körperliche Beeinträchtigungen** erleichtern sollen.

beinhalten die **Spitalspflege** und das **Wochengeld** werdender Mütter.

Es gibt verpflichtende **Mutter-Kind-Pass**-Untersuchungen, **Jugendlichenuntersuchungen für Lehrlinge wie auch die Vorsorgegesundenuntersuchung ab 18**.

Wenn du mit einer Grippe zuhause liegst, werden die **Kosten der fiebersenkenden Mittel** übernommen.

Bei Fußfehlstellungen werden dir **orthopädische Schuhe** oder **Einlagen** zur Verfügung gestellt.

Acht Wochen vor und nach der Geburt deines Kindes (Zeitraum des Mutterschutzes) würdest du **Wochengeld** als finanzielle Unterstützung beziehen.

# Unfallversicherung

Schutz / Prävention  
Behandlung  
Rehabilitation

6,0 Mio.  
Menschen  
in Österreich



bedeutet, dass **Arbeitsunfälle** und **Berufskrankheiten** im Vorhinein vermieden werden.

heißt, dass **Heilbehandlung** nach einem Arbeitsunfall geleistet wird.

hat zum Ziel, die Gesundheit eines **versehrten Menschen wiederherzustellen**.

Bevor du eine **Straße überquerst** blickst du immer nach **links und rechts**.

Bei einem Armbruch während des Turnunterrichts wirst du umgehend im **Krankenhaus** behandelt und bekommst einen Gips.

Eine Bäckerin bekommt nach jahrelanger Erwerbstätigkeit eine Mehlallergie. Teil der **Reha** ist es, sie bei einer beruflichen Neuorientierung zu unterstützen.

# Pensionsversicherung

Vorsorge / Kur / Reha  
Pensionen

6,2 Mio.  
Menschen  
in Österreich<sup>1)</sup>



beinhalten **Gesundheitsvorsorge, Aufenthalte in Kurorten und die Wiedereingliederung in das Erwerbsleben**.

sind finanzielle Leistungen, die das **Erwerbseinkommen sowohl im Alter, bei krankheitsbedingtem Ausscheiden** aus der Erwerbstätigkeit als auch den Lebensunterhalt für Hinterbliebene sichern sollen.

Nach einer Knieoperation brauchen die meisten Menschen eine **Nachbehandlung**. Bei einem Rehabilitationsaufenthalt werden die Funktionen des Knies wiederhergestellt.

Die **Pension** als Altersversorgung sichert dir ein regelmäßig ausbezahltes Einkommen im Verhältnis zu den Einzahlungen.

<sup>1)</sup> inkl. PensionsbezieherInnen

[www.sv-erleben.at](http://www.sv-erleben.at)  
[www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)

